

INHALTSVERZEICHNIS

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	11
VORWORT	13

ERSTER TEIL: ALLGEMEINE INTERPRETATIONSFRAGEN

KAPITEL I: EINE AUTHENTISCHE QUELLE ZUR INTERPRETATION DES 18. JAHRHUNDERTS: DIE ORGELWALZEN DES MR. COLT	20
--	----

KAPITEL II: RHYTHMIK-STUDIEN

Einleitung	31
Taktfestigkeit: starr oder flexibel?	31
Betonung, Deklamation und Periodenbildung	34
Wechselbeziehung zwischen Rhythmik und Dynamik in polyphonen Werken	44
Gestaffelte Spannungsverläufe	44
Beziehungen zwischen Rhythmus und Persönlichkeitscharakter in Bachs Musik (Glaubens- und Kreuzsymbolik)	45
Abweichungen vom Taktschema in homophonen Sätzen	48
Von der heutigen Praxis abweichende rhythmische Notierungen	54
Triolenangleichung: ja oder nein?	54
In der Barockzeit nicht notierte Verlängerungspunkte nach Pausen	62
Probleme der Überpunktierung	64
Rubato, Synkopen, <i>Notes inégales</i>	73
Schlußbemerkung zum Thema Rhythmus	79

KAPITEL III: AUF DER SUCHE NACH DEM RICHTIGEN BACH-TEMPO

Allgemeine Betrachtungen	81
Tempohinweise von Bachs Zeitgenossen	84
Bachs Tempobezeichnungen	85
Tanztypen in Bachs Suiten und Partiten	93
Zur Temponahme in Bachs Overtüren	94

KAPITEL IV: BACHS ARTIKULATION

Allgemeine Betrachtungen	99
Gehende Bässe — <i>non legato</i>	103
Artikulationsprobleme beim sogenannten »Bach-Rhythmus«	105
Gemischte Artikulation	109
Staccatospiel	117
Legatospiel	121
<i>Legato</i> und <i>non legato</i> im Arpeggio und in arpeggioartigen Akkord- brechungen	126
<i>Legato</i> - und <i>Legatissimo</i> -Ausführung	126
Energische, gestoßene Ausführung in Toccatenteilen	127
Lautenartig, zart, gezupft	129

KAPITEL V: DYNAMIK

Allgemeine Bemerkungen	133
Terrassendynamik	136
Echodynamik	137
Wann soll man <i>piano</i> , wann <i>forte</i> spielen?	138
Dynamische Abstufung, Crescendo-Schlußwirkungen	141

KAPITEL VI: KLANGPROBLEME

Bachs Instrumentarium	145
Kirchen- und Kammerorgeln	146
Besaitete Streich- und Zupfinstrumente	146
Besaitete Tasteninstrumente	148
Lautenwerke	148
Cembali	149
Hämmerwerke oder Hämmerpantalone	151
Clavichorde	153
Cembal d'amour	154
Hammerflügel	155
Kombinationsinstrumente	158
Bachs Verhältnis zu den besaiteten Tasteninstrumenten	159
Noch einmal zur Frage: Cembalo oder modernes Klavier	166

KAPITEL VII: PROBLEME DER CEMBALO- UND KAVIERTECHNIK
UND DER AUSDRUCKSVOLLEN GESTALTUNG

Allgemeines	173
Körper-, Hand- und Fingerhaltung	174
Anschlagprobleme beim Bach-Spiel	178
Legato- und Cantabilespiel	180

Das Binden der Noten	181
Der Anschlag	181
Die Gestaltung der Linie(n)	182
KAPITEL VIII: DAS PROBLEM »URTEXT«. EIN KAPITEL IN FORM EINES FIKTIVEN INTERVIEWS	
Dialog zwischen dem Musikkritiker Dr. C. und Paul Badura-Skoda	183
Einige empfehlenswerte Ausgaben von Klavierwerken Johann Sebastian Bachs: Ein <i>Catalogue raisonnée</i>	193
Vorbemerkung	193
Verzeichnis der angeführten Verlage und einiger von mir verwendeter Abkürzungen	193
Ausgaben der Klavierwerke Bachs	194
KAPITEL IX: ... UND »DIE GROSSE LINIE«?	199
KAPITEL X: JOH. SEB. BACHS PRÄLUDIUM UND FUGE ES/DIS-MOLL, WK I, BWV 853. EINE INTERPRETATIONSANALYSE	
Präludium es-Moll	209
Der Affekt	209
Ornamentik	214
Fuge dis-Moll	215
Allgemeine Bemerkungen zur Fugeninterpretation	215
Das Fugenthema der dis-Moll-Fuge: Bedeutung und Affektgehalt	218
Zur Struktur der dis-Moll-Fuge	220
Notenbeilage: Präludium und Fuge es/dis-Moll, WK I	
Verzeichnis einiger benützter Quellen	222
Präludium es-Moll	225
Fuge dis-Moll	230
Anmerkungen zur Fuge dis-Moll, WK I	234

ZWEITER TEIL: STUDIEN ZUR ORNAMENTIK

KAPITEL XI: EINLEITUNG	238
KAPITEL XII: ZUR ENTWICKLUNG DER ORNAMENTIK IM 17. UND 18. JAHRHUNDERT	
Einige grundsätzliche Beobachtungen	246
Die italienische Verzierungspraxis – Triller und Pralltriller nach italienischem <i>gusto</i>	249
Triller und Mordent in Frankreich im 17. und 18. Jahrhundert	254
Triller, Pralltriller und Mordent in Deutschland	265
Carl Philipp Emanuel Bachs Lehrbuch	271
Die Lehrschriften von Johann Joachim Quantz und anderen deut- schen Theoretikern	277
Nochmals zu Carl Philipp Emanuel Bachs Lehrbuchaussagen	283
KAPITEL XIII: ALLGEMEINE BEMERKUNGEN ZU DEN ORNA- MENTEN JOHANN SEBASTIAN BACHS	
Die von Bach verwendeten Ornamentsymbole	290
Über die Auswechselbarkeit verschiedener Trillersymbole	294
Beobachtungen über den Zusammenhang von Ornamentik und Kompositionsweise: Satztechnik und melodische Gestaltung	298
Das <i>Clavierbüchlein für Wilhelm Friedemann Bach</i> und seine Bedeutung für die Ornamentik und die Interpretation von Bachs Klavierwerken	303
KAPITEL XIV: PRALLTRILLER	
Pralltriller nach vorausgehender höherer Sekunde	314
Über unbetonter Note nach einem Vorhalt	317
Über betonter Note	319
Pralltriller nach vorausgehender gleicher Note	324
Auf der vorletzten Note von Seufzermotiven	325
Auf überbundenen Noten	332
Nach gleicher sehr kurzer Note	334
Der prallende (bzw. geschnellte) Doppelschlag	335
Die prallenden Doppelschläge im Präludium der ersten Partita, BWV 825 – ein Problemfall	339
Pralltriller nach Sprüngen	341
Pralltriller bei gestoßenen Noten und in schnellen Tonkombinationen	344
Bei gestoßenen Noten	344
In schnellen Tonkombinationen	348

Auswechselbarkeit von Pralltriller und kurzem Vorschlag	349
Zusammenfassende Bemerkungen über die Ausführung des Pralltrillers	353

KAPITEL XV: VORSCHLÄGE

Lange Vorschläge	357
»Durchgehende Vorschläge« (Coulés) und kurze Vorschläge (Port de voix) ...	364
Coulé mit nachfolgendem Pralltriller	375

KAPITEL XVI: DER LÄNGERE TRILLER BEI BACH

Trillerbeginn	379
Triller von unten und von oben	388
Trillernachschläge	391
Geschwindigkeit des Trillers	396
Versetzungszeichen bei Trillern	398
Technische Probleme beim Trillerspiel	400

KAPITEL XVII: DER MORDENT BEI BACH

Allgemeines	402
Mordente auf Anfangsnoten	404
Mordente nach Sprüngen	406
Verschiedene Anwendungen des Mordents	407

KAPITEL XVIII: ARPEGGIEN

Allgemeines	410
Figurierte Akkordbrechungen	411
Zur Ausführung der Arpeggien in der <i>Chromatischen Phantasie und Fuge</i>	412

KAPITEL XIX: ÜBER DIE ANBRINGUNG VON NICHT-NOTIERTEN ORNAMENTEN

Fehlerhaft gesetzte Ornamentsymbole in Bachschen Notentexten	422
Über das geschmackvolle Ergänzen von Ornamenten	428

KAPITEL XX: ÜBER DIE ANBRINGUNG VON FREIEN AUSZIERUNGEN IN DEN KLAVIERWERKEN BACHS

Allgemeine Bemerkungen	442
Fermaten-Auszierungen	447
Auszierung von »notenarmen« langsameren Stücken	456

NACHWORT	473
----------------	-----

ANHANG

ANHANG 1: GESNERS BERICHT ÜBER JOHANN SEBASTIAN BACH ALS AUFFÜHRUNGSLEITER, KLAVIER- UND ORGELSPIELER, GÖTTINGEN 1738	480
---	-----

ANHANG 2: EXZERPT AUS DEM ARTIKEL »TAKT« IN J. G. SUL- ZERS <i>ALLGEMEINER THEORIE DER SCHÖNEN KÜNSTE</i> , BAND II, LEIPZIG 1774	481
---	-----

ANHANG 3: EINIGE TEXT- UND INTERPRETATIONSPROBLEME IN DER <i>CHROMATISCHEN FANTASIE UND FUGE BWV 903</i>	483
---	-----

Verzeichnis einiger problematischer Stellen in der <i>Chromatischen Fantasie und Fuge</i>	486
Die Fantasie	486
Die Fuge	489
Bemerkungen zu den Trillern in der Fuge	490

ANHANG 4: WIDMUNG DER PARTITA I (BWV 825) UND TEXT DES WIDMUNGSGEDICHTS	491
--	-----

ANHANG 5: EINE BACH-KONTROVERSE	493
---------------------------------------	-----

ANMERKUNGEN	497
LITERATURVERZEICHNIS	513
PERSONENREGISTER	520
SACHREGISTER	524
REGISTER DER ZITIERTEN WERKE JOHANN SEBASTIAN BACHS	525